

DREI NEUE PALAEARKTISCHE VOGELARTEN.

Von Dr. JULIUS v. MADARÁSZ.

1. *Merula algira* n. sp.

Das Männchen gleicht dem Männchen der auf den Kanarischen Inseln vorkommenden *M. cabreræ* HART.,* von welchem es jedoch hauptsächlich durch seine auffallend kurzen Flügeln und seine verlängerten ersten Schwingen wesentlich abweicht. Die erste Schwinge der *M. algira* ist nämlich bedeutend länger als die Deckfedern der Schwingen erster Ordnung, bei *M. cabreræ* ist sie ebenso lang, wie letztere; hingegen ist dieselbe bei *M. merula* (L.) und der von mir in den Ornith. Monatsb. XI. No. 12, 1903 beschriebenen *M. aterrima* aus dem Kaukasus, stets viel kürzer als die Deckfedern der Schwingen erster Ordnung. Totallänge circa 26. Flügel 11.6, Schwanz 11, Schnabel 2.2, Tarsus 3.5 cm.

Weibchen unbekannt.

Das hier beschriebene und in der Sammlung des Ung. National-Museums befindliche Männchen stammt von der nordöstlichen Küste Algiers, aus der Umgebung von Bone; es ist daher als sicher anzunehmen, dass diese Art auch in Tunis heimisch ist.

2. *Cinclus kiborti* n. sp.

Diese Art steht zwischen *C. sordidus* GOULD und *C. bilkevitshi* ZARD. Die Rückenseite ist ähnlich gefärbt wie bei *C. cashmeriensis* GOULD.

* Es ist zu bemerken, dass die beiden in der Sammlung des Ung. National-Museums befindlichen Schwarzdrosseln, welche von den Kanarischen Inseln stammen, seinerzeit durch E. HELLMAYR als *M. canariensis* n. sp. bezeichnet wurden. HELLMAYR hat jedoch von der Beschreibung dieser neuen Art abgesehen, da er erfahren hatte, dass Dr. HARTERT zu derselben Zeit die von den Kanarischen Inseln herstammende Schwarzdrossel zu beschreiben beabsichtigte. Diese Bemerkung ist darum begründet, weil die Beschreibung der *M. cabreræ* HART. (Nov. Zool. IX. p. 323) mit den Exemplaren der *M. canariensis* (HELLM. in litt.) nicht vollständig übereinstimmt. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass der Schnabel des Weibchens bei *M. canariensis* nicht schwarz, sondern ebenso lebhaft orange-gelb ist, wie der des Männchens. Zum Schlusse bemerke ich noch, dass während der Typus *M. cabreræ* HARTERT'S aus Tenerife stammt, die Exemplare der *M. canariensis* HELLMAYR'S aus Terror, Gr. Canaria herkommen.

aber am Hinterrücken ohne dunkle Federsäume; die Kehle, der Hals und die Brust sind hell rauchbraun, mit kaum bemerkbaren dunkleren Schaftflecken; der Bauch dunkel chokoladebraun; die Unterschwanzdeckfedern chokoladebraun ins dunkel Schieferfarbene übergehend. Totallänge circa 20, Flügel 9, Schwanz 6·2, Schnabel 2, Tarsus 3 cm.

Das beschriebene ♂ Exemplar, welches sich in der Sammlung des Ungar. National-Museums befindet, stammt aus Sibirien und wurde am 8. Dezember 1900 am Jenissej bei Krasnojarsk von M. KIBORT erlegt.

3. *Cinclus caucasicus* n. sp.

Die Rückenseite wie bei *C. cashmeriensis* GOULD, aber die dunklen Federsäume sind auf dem Hinterrücken stärker und ausgeprägter; besonders auffallend sind die dunklen Säume der Schulterfedern; die Kehle und die Brust ist, wie bei den verwandten Arten, weiss; der Bauch ist einfarbig dunkel chokoladebraun (bei *C. cashmeriensis* lichter und übergeht nach oben zu ins hell chokoladebraune); die Unterschwanzdeckfedern sind hell schiefergrau, ohne jeden bräunlichen Anflug und die Spitze der Federn ist breit weiss. Totallänge etwa 19, Flügel 9·2, Schwanz 6, Schnabel 1·8, Tarsus 1·8 cm.

Exemplare im Ung. National-Museum:

a.	♂	Wladikawas	14. Febr. 1900.
b.	♀	"	5. Febr. 1900.
c.	♀	"	15. Jan. 1900.
d.	♂	Piatigorsk	3. Febr. 1899.
e.	♀	"	25. Jan. 1899.

Ich muss bemerken, dass im Kaukasus ausser dem *C. caucasicus* auch der *C. cashmeriensis* vorkommt. Von der letzteren Art besitzt das Ung. National-Museum zwei Exemplare; beide stammen aus Wladikawas und wurden im Monate October, resp. Januar erlegt.